

Erfolge beim Ideenwettbewerb

Vom Rat für Nachhaltige Entwicklung fließt Geld für Zukunftsstadt-Projekte nach Lüneburg

Lüneburg. „Lüneburg Maps“ heißt die Idee, die einem die Entscheidung für umweltfreundlichere Verkehrsmittel erleichtern soll. In der Region gibt es bereits etliche Radwege abseits der Hauptverkehrsstraßen, zahlreiche Routen wurden über studentische Projekte und andere Initiativen erfasst (LZ berichtete). Nun soll eine offene Datenbasis entwickelt werden, die als Grundlage für Mobilitätsplattformen, Routenplaner-Apps und Informationskampagnen dient.

Es ist eine Idee, die im Projekt „Zukunftsstadt Lüneburg 2030+“ entwickelt wurde. Bekanntlich gehört die Hansestadt zu den Gewinnern des bundesweiten Wettbewerbs, 1,5 Millionen Euro fließen in die Region. Weitere finanzielle Unterstützung gibt es jetzt vom Rat für Nachhaltige Entwicklung. Der hat die Ideenwett-

bewerbe „Mobilitätskultur und Nachhaltigkeit“ und „Baukultur, Wohnen und Nachhaltigkeit“ ausgeschrieben und aus 179 Anträgen 23 ausgewählt. Neben Lüneburg Maps zählt eine weitere Idee, von der Stadt und Landkreis profitieren sollen, zu den Siegern. Sie werden jeweils für bis zu zwölf Monate mit maximal 50 000 Euro gefördert.

Und zwar ist es das Wohnprojektekontor, das die Jury überzeugt hat. Auch diese Maßnahme stammt aus dem Zukunftsstadt-Projekt. Der Verein T.U.N. setzt sich dafür ein, dass in Lüneburg eine zentrale Anlaufstelle für Menschen eingerichtet wird, die gern anders leben möchten. Das Kontor soll über gemeinschaftliches Wohnen in unterschiedlichen Formen aufklären und interessierte Personen zusammenbringen. *ap*